

Mitreibender Märchentag für die Grundschule Ostenfelde

Ennigerloh. (HJH.) Alle gut 70 Schülerinnen und Schüler der Mosaikschule, Teilstandort Ostenfelde, nahmen nun am Märchentag 2020 der Ennigerloher Mühlenfreunde teil. Diese hatten die Kinder zu einem besonderen „Mühlenort“ in Ostenfelde

eingeladen: In die Friedenskapelle am Windmühlenweg auf dem Pilatusberg. Stand doch dort, auf dem höchsten Punkt des Dorfes, im 19. Jahrhundert eine Vornholzsche Windmühle, in der bei Wind Getreide gemahlen wurde. Nach Niederschlägen



Alte Mühlenmärchen lebendig erzählt: Barbara Tillmann entführte die Ostenfelder Schülerinnen und Schüler in die Märchenwelt

Mühlenmärchen für alle 210 Schülerinnen und Schüler der Mosaikschule

Ennigerloh. (HJH.) Am Ende sah man viele Kinderaugen um die Wette strahlen, Bestätigung für die Mühlenfreunde, dass sie mit dem Märchentag für die Mosaikschule ein tolles Erlebnis organisiert haben. Auch von den Corona-Anforderungen ließen sie sich nicht beeindrucken: Kurzerhand wurden die Erzählstationen bei bestem Spätsommerwetter nach draußen auf den „Mühlenpauzenhof“ und den An-

Tisch ziehen ließ – in vielen Märchen konnten Wahrheiten für das Leben entdeckt werden. Hinreißend vorgelesen, zogen die Kinder mit „Es war einmal“ ein in die schöne Märchenwelt. Als Besonderheit hatten alle Märchen stets auch einen Bezug zum Thema Mühle: Mal kam direkt eine Mühle vor, mal ein Müller, mal eine schöne Müllerstochter, oder Mühlenmaus oder Mahlgetreide – all das erkannten



Einen Blumenstrauß als Dankeschön überreichte Schulleiter Martin Wellnitz den Erzählerinnen Barbara Tillmann und Sigrun Schwarz am Ende des gelungenen Märchentages

ger im Schatten der Windmühle verlegt.

Märchen aus alter Zeit, nicht von einer Diskette, nicht im Film, nicht aus einem Buch vorgelesen, sondern wie vor Jahrhunderten lebendig und live erzählt – damit konnten die ausgebildeten Märchenerzählerinnen Barbara Tillmann und Sigrun Schwarz bei den 210 Schülerinnen und Schülern punkten. Sie nahmen die kleinen Ennigerloherinnen und Ennigerloher mit auf Reisen in andere Zeiten, Länder und Welten, in der Tiere und Dinge sprechen konnten: Vom hochnäsigen Mäuserich, der am Ende doch seine Mausfrau findet, vom vermeintlich dummen Jack, der gerade deshalb sein Glück fand, von der Freundschaft, für die man vieles tut, von der Bitte um Unterstützung, die dann Hilfe bringt, vom klugen Müller, der sich nicht über den

die Kinder sofort. Auch das Lied von der „klappernden (Wind)Mühle, zu dem eifrig mitgeklatscht werden konnte. Bevor es am Ende noch eine kleine Erinnerung gab (ein gebasteltes Windrad oder einen „Märchen-Penny“) lernten die Schülerinnen und Schüler dank der Mühlenfreunde noch etwas die Müllersprache kennen: Statt „Tschüss“ hieß es dann viel-

stimmig und lautstark „Sack zu“!

Dieser Märchentag wurde finanziell unterstützt durch das Städtebauförderungsprojekt „Neustart Innenstadt“ der Stadt Ennigerloh. Da die Mühlenfreunde die Restkosten übernahmen, konnte die Teilnahme für die Mosaikschule kostenfrei gestaltet werden.



Begeisterung nach dem Mühlenmärchen bei der Klasse 2 c der Mosaikschule mit v.l. Barbara Tillmann, Sigrun Schwarz (Erzählerinnen), Janine Celikel (stellv. Schulleiterin), Klassenlehrerin Frau Linnemann und Fritz Meyke von den Mühlenfreunden